

27./III. 1918

81

[Die neuen Zehntausendkronen-Banknoten.] Die Noten der Oesterreichisch-ungarischen Bank zu 10.000 K., vom 2. November 1918, mit deren Ausgabe bereits begonnen wurde, haben ein Format von 192 Millimeter Breite und 128 Millimeter Höhe und zeigen auf dem ohne Wasserzeichen hergestellten Papier einen Doppeldruck einerseits mit deutschem, andererseits mit ungarischem Texte. Das in violetter Farbe gedruckte Notenbild ist von einem rechteckigen, mit guillochierten Rosetten gefüllten Rahmen gleicher Farbe umgeben. Dieser Rahmen trägt in der linken oberen und unteren Ecke je einen kreisrunden, stilisierten Rosenkranz, in dessen Innerem auf einer zarten, in hellgrünem Untergrunde ruhenden blauen Guilloche die Ziffern „10.000“ dunkel mit violetter Umrandung stehen. Auf der rechten Hälfte der Note erscheint auf einem im Charakter des Rahmens gehaltenen Band in eiförmigem Ausschnitt ein idealer Frauenkopf, dessen dunkles Haupthaar rechtsseitig Weinlaub mit Traube, linksseitig Rosen schmücken. Dieses Bildnis umgeben Festons und Rosengirlanden, welche letztere oberhalb des Kopfes einen ovalen Kranz bilden, der die Ziffern „10.000“ trägt. Die linksseitige Notenhälfte der deutschen Vorderseite zeigt oben in der Mitte den stilisierten österreichischen Adler, rechts und links flankiert von den in acht verschiedenen Sprachen niedergegebenen Bezeichnungen des Nennwertes der Note. Auf der ungarischen Seite ist an Stelle des österreichischen Adlers das ungarische Wappen und an Stelle der verschiedensprachigen Wertbestimmung dieselbe nur in ungarischer Sprache mit den Worten „Tízezer korona“, und zwar rechts und links innerhalb gleichgroßer Quadrate wie die vorherbeschriebenen, angebracht. Am untersten Rande des Innenraumes, unter der Firmazeichnung, steht auf der deutschen wie ungarischen Seite die Strafbestimmung: „Die Nachahmung der Banknoten wird gesetzlich bestraft“, beziehungsweise „A bankjegyek utánzása a törvény szerint büntetettétek“.